

Aktiva		Passiva	
30.9.25	30.9.24	30.9.25	30.9.24
Grundeigentum	6 000	Aktienkapital	29 000
Gebäude	6 604	Reserve	5 800
Betriebsanlagen	E. W.	Erneuerungsrückgl.	2 943
Schiff., F'park, Auto.	E. W.	Kreditoren	1 140
Werkzeugmaschin.	E. W.	Übergangsposten ..	3 763
Sonstige Anlagen ..	E. W.	Darl. Reichsfinanz-	10 000
Unabgerechn.Anlag.	E. W.	Ministerium	469
Beteiligungen	E. W.	Gewinn	360
Betl.a.d.N'folgeses.	E. W.		
Dt.Industriewerke			
A. G., Spandau ..	7 996		
Dt. Kraftfahrz'gw.			
A. G., Spandau ..	5 000		
Dt.Stahl-u.Walzw.			
A. G., Siegburg ..	3 999		
Dt. Spinnereima-			
schinenbau A. G.,			
Ingolstadt	2 960		
Dt.Präzisionsw'kz.			
A. G., Amberg ..	500		
Liquides	1 998		
Effekten	8		
Debitoren	17 778		
Vorräte	275		
Zusammen...	53 116	Zusammen...	53 116
	63 300		63 300

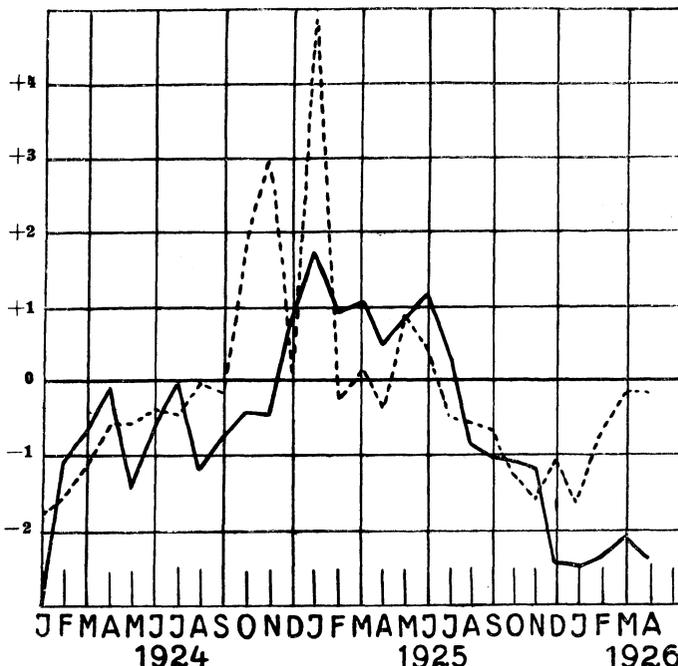
verbrauch, aber auf sehr viel höherer Basis, wenn auch noch immer unter dem Durchschnitt des vorigen Jahres. Die gesamte Wirtschaft steht im Zeichen großer Vorsicht und Zurückhaltung. Man ist der Fata-Morgana-Konjunkturen müde und wünscht vor allem anderen Reinigung, Straffung und Konsolidierung. S.

WIRTSCHAFTSBAROMETER

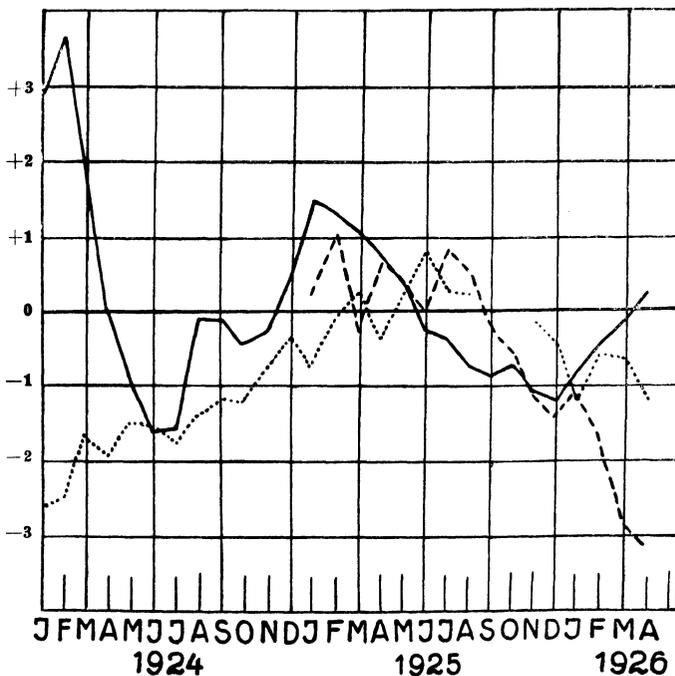
Die folgenden Schaubilder stellen die wichtigsten Züge der deutschen Wirtschafts-lage dar. Sie unterscheiden sich von allen verwandten Versuchen dadurch, daß sie nicht bloße Symptome herausgreifen, deren Regelmäßigkeit dem Statistiker aufgefallen ist, sondern ursächliche Faktoren, von deren Bewegung das Auf und Ab der wirtschaftlichen Wechsellagen bestimmt ist.

In dem ersten dieser Schaubilder ist das für alle Wirtschaftsgestaltung unserer Zeit grundlegende Verhältnis von Kapitalanlage und Anlagegüterverbrauch dargestellt, wobei der erste Faktor durch die geplanten Aktienemissionen, der zweite Faktor durch den Eisen- und Stahlverbrauch der deutschen Wirtschaft repräsentiert wird. Nach dem heftigen Rückgang beider Größen im Jahre 1925, wobei die Kapitalbildung das führende, der Eisenverbrauch das folgende Element war, ist seit einigen Monaten eine Änderung der Bewegungsrichtung festzustellen. Die Kapitalanlage in Aktien steigt im ersten Vierteljahr, ohne allerdings auch den Durchschnitt des Jahres 1925 zu erreichen; im April sinkt sie leicht ab. Der Eisenverbrauch bleibt auf einem außerordentlich niedrigen Stande stationär; die geringfügige Aufwärtsbewegung im Februar und März ist nicht von Dauer gewesen. Wir befinden uns also noch mitten in der Stockung, in einem Zustand, der keine Erwartung eines nahe bevorstehenden Umschwungs rechtfertigt. Auf der anderen Seite erscheint bei dem Tiefstand der Eisenproduktion und dem Ansteigen der Kapitalanlage auch ein weiterer Rückgang unwahrscheinlich.

Das zweite Schaubild faßt, ähnlich wie der Harvard-Dienst, die Bewegungen des Effekten-, des Waren- und des Geldmarktes in einer Gesamtdarstellung zusammen, wobei Umsätze und Preise des Warenmarktes durch die Höhe der ausgestellten Wechsel repräsentiert werden, da es in Deutschland an besseren Umsatzrepräsentanten einstweilen fehlt. Bemerkenswert ist das Auftreten der, nach Harvard, typischen Aufeinanderfolge der Gipfel der drei Kurven im Jahre 1925. Im neuen Jahr hat die Effektspekulation einen Aufschwung genommen, der ziemlich gleichläufig mit der Aktienaussage scheint; die Zinskurve setzt ihre scharfe Abwärtsbewegung fort. Industrie und Handel bewegen sich ähnlich wie der Eisen-



— Inländische Eisen- und Stahlversorgung (Monatsdurchschnitt 1925=100; Einheit: Durchschnittliche Abweichung der monatlichen Prozentzahlen 1924-25 vom Monatsdurchschnitt 1925).
 - - - Nennwert der Kapitalemissionen deutscher Aktiengesellschaften ohne Umwandlungen nach der Frankfurter Zeitung (wie oben).



— Aktienkurse nach dem Index des Statistischen Reichsamts (wie oben).
 - - - Zinssatz für bankirierte Warenwechsel; Saisonschwankungen mit der Hälfte der Vorkriegsschwankungen ausgeschaltet (wie oben).
 Summe der ausgestellten Wechsel; Saisonschwankungen ausgeschaltet (wie oben). Die Daten für September/Oktober 1925 fehlen wegen der Ermäßigung der Wechselsteuer am 1. September 1925.